Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 15 408
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 20. Juni 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2018)

zum Thema:

Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

und **Antwort** vom 06. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Jul. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/ Die Grünen)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15 408
vom 20. Juni 2018
über Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Im Fall von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche stellt der schnelle, niedrigschwellige und unbürokratische Zugang zu Beratungsangeboten eine große Hilfe und Unterstützung für Betroffene dar. Dieser wird von spezialisierten Fachberatungsstellen in freier Trägerschaft, die sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend als erkennbaren Schwerpunkt aufweisen, geleistet.

1. Wie viele und welche spezialisierten Fachberatungsstellen, die sichtbar als Expertinnen und Experten mit einem Schwerpunkt zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten, gibt es in Berlin?

3. In wie vielen Fachberatungsstellen gibt es spezifische Angebote für verschiedene Betroffenengruppen (Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Fluchterfahrung, männliche erwachsene Betroffene, weibliche erwachsene Betroffene, Jungs, Mädchen, LGBT, etc.)?

4. Wie viele Personalstellen werden in den einzelnen spezialisierten Fachberatungsstellen durch öffentliche Gelder finanziert? Handelt es sich dabei um Landesmittel oder Bezirksmittel (bitte aufschlüsseln nach Landesmitteln und Bezirksmitteln mit einer Angabe der Höhe der Förderung)?

5. In welcher Höhe erhalten die spezialisierten Fachberatungsstellen Zuschüsse zu Sachkosten aus öffentlichen Mitteln (bitte aufschlüsseln nach Landesmitteln und Bezirksmitteln)?

Zu 1., 3., 4. und 5.:

Das Angebot an spezialisierten Fachberatungsstellen mit dem Schwerpunkt zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend in Berlin umfasst die nachfolgend aufgeführten Projekte.

Die Finanzierungen der Projekte durch das Land Berlin, wurden anhand der Bewilligungsbescheide ermittelt. Neben den Landesmitteln werden zur Finanzierung der Projekte von den Trägern weitere Dritt- und Eigenmittel eingesetzt.

1. Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V. mit zwei Beratungsstellen für telefonische Beratung, Krisenintervention, Familienberatung, Therapien für Kinder und Jugendliche sowie Eltern-Kind-Gruppen sowie dem Projekt **Kinderschutz online – internetgestützte Hilfen für Kinder und Jugendliche**, das in Kooperation mit dem Träger jungundjetzt e.V. durchgeführt wird. Das Projekt ist ein Angebot, das die Kommunikationsgewohnheiten der Kinder und Jugendlichen aufgreift, ihrem Beratungsanspruch gemäß § 8 Absatz 3 Sozialgesetzbuch (SGB VIII) im besonderen Maße gerecht wird und sie bei der Bewältigung von Problemen und Sorgen, auch zu den Themen sexuelle Grenzüberschreitung oder sexualisierte Gewalt unterstützt.

a) Projekt Beratungsstellen

Landesmittel Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam), inkl. Mittel der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB – Mittel)	davon Sachmittel	Personalstellen
715.326,00 €	65.300,00 €	9,25 Vollzeitäquivalent - VZÄ

b) Projekt: Kinderschutz online

Landesmittel SenBildJugFam	davon Sachmittel	Personalstellen
66.280,00 €	11.040,00 €	1,25 VZÄ

2. Deutscher Kinderschutzbund – Landesverband Berlin e.V. - Beratungsstelle für Familien und ihre Kinder zu Maßnahmen der Prävention und Hilfen bei Gewalt in der Familie

Landesmittel SenBildJugFam, inkl. DKLB - Mittel	davon Sachmittel	Personalstellen
170.808,00€	24.224,00 €	2,77 VZÄ

3. Kind im Zentrum des Trägers EJF gAG mit zwei Beratungsstellen für sexuell missbrauchte Kinder und ihre Familien sowie andere Bezugspersonen.

Landesmittel SenBildJugFam, inkl. DKLB - Mittel	davon Sachmittel	Personalstellen
561.495,00 €	112.658,00 €	6,8 VZÄ

4. Wildwasser e.V. mit zwei Beratungsstellen für Mädchen und einer Kriseneinrichtung
Das Angebot beinhaltet Beratung und Unterstützung in Krisensituationen. Es wendet sich an sexuell missbrauchte Mädchen, deren Mütter und sie unterstützende Personen sowie von sexueller Gewalt bedrohte weibliche Jugendliche und Heranwachsende. Das Beratungsangebot richtet sich auch an weibliche Jugendliche und Heranwachsende, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung Gewalt erfahren haben sowie an Inter*****- und Trans***** Personen.

Landesmittel SenBildJugFam, inkl. DKLB - Mittel	davon Sachmittel	Personalstellen
516.096,00€	80.180,00 €	7,75 VZÄ

5. Strohhalm e.V. mit einer Beratungsstelle zur Durchführung eines Präventionsprogramms in Schulen und Kindertagesbetreuungseinrichtungen. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen, ihre Eltern sowie pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen.

Landesmittel SenBildJugFam, inkl. DKLB - Mittel	davon Sachmittel	Personalstellen
254.908,00€	36.800,00 €	4,7 VZÄ

6. HILFE-FÜR-JUNGS e.V. mit dem Projekt „**subway“** für Jungs, die sich prostituieren und dem Projekt **„berliner jungs**“ zur Prävention von sexueller Gewalt an Jungen mit dem Schwerpunkt der außerfamiliären Gewalt.
Der Träger unterstützt Jungen und junge Männer, die von sexueller Ausbeutung und Gewalt betroffen oder bedroht sind. Zielgruppe sind insbesondere Jungen mit Migrationshintergrund. Die Anlaufstelle von „subway“ wird auch von Trans* - Personen genutzt.

a) Projekt: subway

Landesmittel SenBildJugFam, inkl. DKLB - Mittel	davon Sachmittel	Personalstellen
178.194,00 €	64.575,00 €	2,25 VZÄ (und 1,0 geringfügige Beschäftigung - GFB Hauswirtschaft)

b) Projekt: berliner jungs

Landesmittel SenBildJugFam	davon Sachmittel	Personalstellen
138.167,00 €	15.740,00 €	2,62 VZÄ

Darüber hinaus gibt es in Berlin **insgesamt 24 Erziehungs- und Familienberatungsstellen**. Jeder Bezirk hält je eine Beratungsstelle des öffentlichen und eines freien Trägers mit bis zu 3 Standorten je Beratungsstelle vor (vgl. https://www.efb-berlin.de/).

Die Erziehungs- und Familienberatungsstellen sind für die Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien u. a. im Hinblick auf die kindliche Entwicklung, Entwicklungsauffälligkeiten und -besonderheiten zuständig. Die Beratungsstellen beraten unabhängig vom Geschlecht, der Herkunft, des Lebensentwurfes und der Familienkonstellation. Das Angebot umfasst auch die spezifische Beratung bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt durch entsprechend ausgebildete und qualifizierte Psychologinnen und Psychologen sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen.

Die Familienberatungsstellen in öffentlicher und freier Trägerschaft unterstützen berlinweit in mehr als 38 Muttersprachen und mit unterschiedlichen Migrationshintergründen Väter und Mütter mit ihren Kindern in allen Familienkonstellationen. Ebenso beraten sie Eltern, Kinder und Jugendliche und andere Erziehungsberechtigte aus Flüchtlingsfamilien bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme der Integration, bei der Lösung von Erziehungsfragen, der Deeskalation von Gewaltkonflikten, bei Bildungsfragen und den Folgen von Trennung durch einen Elternteil. In jeder Erziehungs- und Familienberatungsstelle der freien Träger ist seit 2016 eine halbe Stelle für diese Aufgabenbereich geschaffen worden. Dabei arbeiten Fachkräfte aus verschiedenen Fachrichtungen (Psychologie, Sozialarbeit, Pädagogik) und mit unterschiedlichen Migrationshintergründen in multiprofessionellen Teams zusammen.

Die 12 Erziehungs- und Familienberatungsstellen der freien Träger werden anteilig aus Landes- und Bezirksmitteln finanziert. Im Jahr 2016 wurden 42 Vollzeitäquivalente (VZÄ)

durch Zuwendung von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und 40,3 VZÄ mit Bezirksmitteln finanziert. Vom Land Berlin wurden Zuwendungen in Höhe von 2.464.644 Euro und Mittel aus dem Masterplan für Integration und Sicherheit in Höhe von 396.000 Euro (zusammen 2.860.444,- €) gewährt. Die Zahlen für 2017 liegen noch nicht vor.

Die öffentlichen Erziehungs- und Familienberatungsstellen mit rund 125 Stellen werden ausschließlich mit Bezirksmitteln finanziert; die Höhe ist dem jeweiligen Bezirkshaushalt zu entnehmen.

Zu den weiteren Fachberatungsstellen mit spezifischen Angeboten für verschiedene Betroffenengruppen zählen folgende Projekte:

1. Beratungsstelle Wildwasser e.V. – Selbsthilfe und Beratung für Frauen/Trans*
Der Träger bietet mit seinen Angeboten im Bereich Selbsthilfe und Beratung ein spezielles Beratungs- und Unterstützungsangebot für Frauen, die in ihrer Kindheit oder Jugend und zum Teil auch als Erwachsene sexuelle Gewalt erfahren haben.
Zudem ist Wildwasser e.V. Träger des „Frauen-Nacht-Café“. Es bietet Frauen in Krisen- und schwierigen Lebenssituationen Unterstützung und Begleitung, Kommunikation und Austausch. Im Rahmen des Programms zur Stärkung der Fraueninfrastruktur im Land Berlin (FIS) fördert die Abteilung Frauen Gleichstellung beim Träger Wildwasser e.V. zwei Personalstellen, aufgeteilt auf vier Beschäftigte.

a) Selbsthilfe und Beratung für Frauen/Trans*

Landesmittel Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)	davon Sachmittel	Personalstellen
138.196,00 €	38.119,00 €	3,75 VZÄ

b) Frauen-Nacht-Café
Für diese Personalstellen stehen in 2018 bis zu 81.800 EUR (Landesmittel) zur Verfügung.

Landesmittel SenGPG	davon Sachmittel	Personalstellen
81.800,00 €	keine	2 VZÄ

2. LARA – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen bietet persönliche und telefonische Beratung (Hotline) und Krisenintervention für betroffene Mädchen und Frauen sowie juristische Beratung an. Die Unterstützung ist unabhängig davon, wie lange die Gewalttaten zurückliegen. Zusätzlich wird bei LARA im Rahmen des Masterplans Integration und Sicherheit ein aufsuchendes Beratungs- und Begleitungsangebot für geflüchtete Frauen gefördert.

a) Beratung und Krisenintervention

Landesmittel SenGPG	davon Sachmittel	Personalstellen
320.370,00 €	41.182,98 €	5,47 VZÄ

b) Beratung und Begleitung geflüchteter Frauen

Landesmittel SenGPG	davon Sachmittel	Personalstellen
100.607,00 €	6.387,42 €	2,36 VZÄ

3. Lebenshilfe Berlin – Projekt MUT-Stelle Berlin
Die MUT-Stelle Berlin bietet Frauen und Männer mit kognitiven Beeinträchtigungen Beratung und Unterstützung bei sexualisierter Gewalt an. Die Beratungsangebote stehen Op-

fern, Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen der Behindertenhilfe zur Verfügung. Die MUT-Stelle ist konzeptionell dem Opferschutz verpflichtet.

Landesmittel SenGPG, inkl. Integriertes Sozialprogramm/ISP	davon Sachmittel	Personalstellen
70.000,00€	keine	1 VZÄ

4. Tauwetter - Anlaufstelle für Männer*, die in Kindheit oder Jugend sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren

Das Beratungsangebot richtet sich auch an Trans* - Personen. Tauwetter zählt zu seiner Zielgruppe auch Männer* mit subjektiven und objektiven Behinderungen oder Einschränkungen. Das Projekt ist barrierearm zu erreichen, bei Bedarf werden Gebärdendolmetscherinnen oder Gebärdendolmetscher hinzugezogen. Tauwetter ist ebenso offen für Männer aus anderen Kulturkreisen. Daher ist das Angebot einer Beratung mit Dolmetscherinnen oder Dolmetschern ein weiterer wichtiger Baustein. Außerdem baut Tauwetter sein Beratungsangebot auch in leichter Sprache aus.

Landesmittel SenGPG	davon Sachmittel	Personalstellen
172.000,00€	18.500,00 €	2,5 VZÄ

2. Wie groß ist jeweils die Bevölkerungszahl für die eine einzelne spezialisierte Fachberatungsstelle zuständig ist?

Zu 2.:

Die hier benannten Fachberatungsstellen arbeiten durchgängig überbezirklich. Die Standorte der Beratungsstellen sind auf verschiedene Bezirke verteilt, sprechen aber nicht nur die Bevölkerung des Standortbezirkes an.

Anders stellt es sich bei den 24 Berliner Erziehungs- und Familienberatungsstellen dar. In den Erziehungs- und Familienberatungsstellen sind zurzeit 202 Fachkräfte tätig. Die Fachkräfteausstattung der Erziehungs- und Familienberatungsstellen liegt bei einer Mindestausstattung von 6,5 Fachkräften (VZÄ) auf 100.000 Einwohner (vgl. Schlussbericht zur Kenntnisnahme für das Abgeordnetenhaus über „Erhalt und Weiterentwicklung der Erziehungs- und Familienberatung“ vom 18.05.1999, Drs. 13/3826 und 13/1636).

Berlin, den 06. Juli 2018

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie